

Internationaler Workshop: Predig(t)en im islamischen Kontext – Text, Performativität und Materialität der islamischen religiösen Rede

Veranstalter*innen: Ayşe Almıla Akca / Aydın Süer / Mona Feise-Nasr / Leonie Stenske, Nachwuchsgruppe „Islamische Theologie im Kontext: Wissenschaft und Gesellschaft“, Berliner Institut für Islamische Theologie (BIT), Humboldt-Universität zu Berlin

Datum & Ort: 17.-19. März 2022, online

Kurzer Bericht von: Mona Feise-Nasr & Leonie Stenske, ein ausführlicher Workshop-Bericht wird im Herbst 2022 bei *HIKMA - Zeitschrift für Islamische Theologie und Religionspädagogik* erscheinen.

Für Muslim*innen ist die Predigt ein wesentlicher Bestandteil des religiösen Lebens. Dies gilt sowohl innerhalb als auch außerhalb institutionalisierter Kontexte wie Gemeinden und Moscheen. Gesellschaftliche Relevanz kommt Predigten vor allem deshalb zu, weil sie verbreitete Formen der Glaubensverkündigung und religiöser Wissensvermittlung, aber auch der pastoralen Ermahnung und Erbauung sind. In diesem Sinne sind Predigten Mittel der Kommunikation zwischen Gläubigen und Prediger*innen. Darüber hinaus dienen sie auch als Quellen zur Aushandlung religiöser Normativität. Bisher sind Predigten allerdings weitgehend hinsichtlich ihrer textlich-inhaltlichen Botschaft und in Bezug zur Person des/der Prediger*in analysiert worden. Jedoch stellt auch der Vollzug des Predigtgeschehens ein Repertoire dar, das für theologische Fragen relevant ist. Dazu gehören z.B. die performative und emotionale Dimension, das Verhältnis von Körpern und Objekten sowie die Bedeutung von Raum.

Mit dem Anliegen, diese zentrale Stellung des Predigtgeschehens praxistheoretisch zu bearbeiten, versammelte der internationale Workshop 21 Beiträge zu performativen, textlichen, räumlichen und materiellen Aspekten des islamischen Predigens in Geschichte und Gegenwart. Dem Workshop war im Januar bereits ein eintägiges Arbeitstreffen vorausgegangen, bei dem die sozialtheoretischen und methodologischen Grundlagen des praxistheoretischen Zugangs zum Predigtgeschehen erarbeitet, beleuchtet und diskutiert wurden. Die Beiträge auf dem dreitägigen Online-Workshop wurden in sieben Panels gegliedert, die jeweils unterschiedliche Aspekte in den Mittelpunkt stellten. In Peer-Responses und Diskussionen mit Gästen wurden einschlägige Fragestellungen erörtert.

Eröffnet wurde der Workshop von AYŞE ALMILA AKCA, Leiterin der Nachwuchsgruppe „Islamische Theologie im Kontext: Wissenschaft und Gesellschaft“, mit einer Einführung zum praxistheoretischen Fokus des Workshops.

Das erste Panel „**Preaching as Practice: Emotions, Materiality, Effects**“, mit Beiträgen von NABEEL JAFRI (Toronto), MIRIAM KÜHN (Berlin) und BULBUL SIDDIQI & SAZZAD NAYEEM (Dhaka) zeigte zum Auftakt mittels der gegenwartsbezogenen und historischen Fallstudien das breite Anwendungsgebiet des praxistheoretischen Zugangs in der Predigtforschung auf. Die analytischen Fokusse lagen dabei auf Körperbewegungen, bildlichen Darstellungen und qualitativen Interviews.



Abb.: Teilnehmende und Interessierte des vierten Panel zu „Establishing Authority: The Socio-Political Embeddedness of Preaching“ bei dem internationalen Workshops „Predig(t)en im islamischen Kontext“ am 18. März 2022.
Screenshot von Leonie Stenske

Im zweiten Panel **„Digital Preaching and the Transition of Preacher-Audience Relations?“** beschäftigten sich ANDREA STANTON (Denver), CHRISTOPH GÜNTHER (Mainz), RASOOL AKBARI (Berlin) und MOHAMMAD WAQAS SAJJAD (Lahore) mit Fragen rund um digitale Dimensionen des Predigtgeschehens. So wurden von den Panelist*innen (nicht-)intendierte Nutzer*innen von online-Predigten, videografische Stilmittel und die technikbasierten Logiken des Digitalen in den Blick genommen. Darüber hinaus fokussierten sie die Verschiebung öffentlicher und staatlicher Räume und die Wechselwirkungen zwischen Logiken des (digitalen) Mediums und religiöser Inhalte.

Den ersten Tag vollendete das dritte Panel **„What Makes a Preaching? Deviation and Norm“** mit ALEXANDER HAINY-KHALEELI (Exeter), FARUK AKYILDIZ (Istanbul) und TAMER MAHFOUDDHI (Tunis). Sie widmeten sich der Frage, was eine Praxis überhaupt als Predigt qualifiziert und diskutierten normative

Vorgaben zur Bestimmung von Kernelementen eines Predigtgeschehens, aber auch ihre historische Kontingenz.

Die Beiträge von MOHAMMAD GHARAIBEH (Berlin), RAMZI GHANDOUR (Osnabrück) und JOUD ALKOURANI (Nijmegen) des vierten Panels **„Establishing Authority: The Socio-Political Embeddedness of Preaching“** zu Beginn des zweiten Workshop-Tages knüpften unmittelbar an den Aspekt der Autorität an. Hier war das Hauptanliegen, Predigten angesichts ihres gesellschaftlichen und politischen Umfelds zu beurteilen und damit die jeweiligen Wechselwirkungen im historischen Kontext systematisch herauszuarbeiten.

Den nächsten Programmteil bildete eine Vorstellung des Buches **„Islamic Sermons and Public Piety in Bangladesh: The Poetics of Popular Preaching (2020)“** von MAX STILLE. Im Gespräch hob Stille die praxistheoretischen Ansätze hervor, die er im Rahmen seiner eth-

nografischen Forschung zur Analyse kommunikativer Praktiken in den *waz mahfils*, einer populären Form des Predigens, verwendet hatte.

Im Anschluss an die Buchvorstellung griff das fünfte Panel „**Preaching as Interaction: Creating New Religious Spaces?**“ mit GULNIZA TAALAI BEKOVA (Frankfurt/Main) FATEMEH TAHERI (Berlin) und FATHIMA RASHA (Geneva) die Dynamiken des Predigtgeschehens in Bezug auf Raum, Interaktion und Religion auf. Die drei Panelistinnen zeigten, dass durch die Anwendung der Kategorien Raum und Zeit die Dynamiken des Sprechaktes, dessen Framing und dessen Wahrnehmung als religiös sichtbar werden.

Der dritte und letzte Tag startete mit dem Panel „**The Vicissitude of Meaning – Incorporating Religious Sources in Sermons**“ mit Beiträgen von SOHAIB SAEED (Dallas) und MARGHERITA PICCHI (Freiburg i.Br.). Das Panel widmete sich der Rolle und Bedeutung religiöser Texte und deren Auslegungstraditionen in Predigten.

Den Workshop rundete das siebte Panel „**Standardization and Continuity: Cultivating the Normative through Preaching**“ ab. Die drei Vorträge von DŽENITA KARIĆ (Berlin), PHILIPP BRUCKMAYR (Wien) und MOHAMMAD ASHRAF THACHARA PADIKKAL (Berlin) bezogen sich auf die Herstellung von Kontinuität im Predigtgeschehen, wie beispielsweise durch die Konzeption der *Ḥağğ*, die Produktion von Gelehrtenwissen oder die Weiterführung von Ritualen.

Mit dieser inter- und transdisziplinären Breite wurde im Workshop das umfassende soziale Setting islamischen Predigtgeschehens diskutiert. Die unterschiedlichen zeitlichen Fokusse und methodischen Herangehensweisen

der Teilnehmenden an die Analyse des Predigtgeschehens zeigten auf, wie mithilfe von Praxistheorien etwa die Bedeutung von Sprache, der Wandel von Predigtformen und -inhalten aufgrund technischer Neuerungen oder die Wirkungsweise (neuer) Akteur*innen im Feld systematischer und differenzierter untersucht werden können. Eine Auswahl der Beiträge wird voraussichtlich im Dezember 2023 in einem Sammelband beim DeGruyter Verlag erscheinen.

Workshopübersicht:

Tag 1: 17/03/22

Willkommensworte und Einführung
Ayşe Almila Akca

Panel 1: Preaching as Practice: Emotions, Materiality, Effects

Chair: Eyad Abuali (Humboldt-Universität zu Berlin)

Nabeel Jafri (University of Toronto): ‘Look towards Me and Raise Your Hands’: The Somatic Practices of Urdu Shi‘i *Khiṭābat*.

Miriam Kühn (Museum für Islamische Kunst, Berlin): The Minbar as a Manifestation of Preaching.

Bulbul Siddiqi & Sazzad Nayeem (North South University, Dhaka): Implications of Islamic Sermons on the Urban Youth in Bangladesh.

Panel 2 Digital Preaching and the Transition of Preacher Audience Relations?

Chair: Ufuk Topkara (Humboldt-Universität zu Berlin)

Andrea Stanton (University of Denver): Contemporary Muslim Preacher/Believer Relationships on Religious Apps.

Christoph Günther (Universität Mainz): Audi-ovisual Da‘wa: Conceptualization and Methodological Approaches.

Rasool Akbari (Humboldt-Universität zu Berlin): Preaching in Hypermediated Spaces: A Case Study in Contemporary Iran during the COVID-19 Pandemic.

Mohammad Waqas Sajjad (University of Management and Technology, Lahore): Preaching to the Choir and to the Bogeymen: The Ulama and Social Media in Pakistan.

Panel 3: What Makes a Preaching? Deviations and Norm

Chair: Serdar Kurnaz (Humboldt-Universität zu Berlin)

Alexander Hainy-Khaleeli (Universität Exeter): A Woman’s Place? Space and Gender in the Medieval Persian Sermon Assembly.

Faruk Akyıldız (29 Mayıs University, Istanbul): “Hikayeyi işittin hikmeti işitgil”: A Preliminary Research on Late Medieval Muslim Preachers in Anatolia based on Bahjat al-Ḥadā’iq fi maw‘izat al-khalā’iq.

Thamer Mahfoudhi (Universität Ez-Zitouna, Tunis): Islamic Preaching Activity: Towards a Re-enactment of the Conflict between Literary and Religious Authorities.

Tag 2: 18/03/22

Panel 4: Establishing Authority: The Socio-Political Embeddedness of Preaching

Chair: Aydın Süer (Humboldt-Universität zu Berlin)

Mohammad Gharaibeh (Humboldt-Universität zu Berlin) Preaching, Storytelling and the Power of Interaction Rituals. The Struggle between Religious Scholars (‘ulamā’) and Storytellers (quṣṣās) over Authority and Normativity in the Mamluk Period.

Ramzi Ghandour (Universität Osnabrück): “May God bless the Commander of the Faithful”. The Mentioning of Rulers in Friday Sermons of the ‘Abbāsīd Era.

Joud Alkorani (Universität Radboud, Nijmegen): Between Self-Help and Salvation: The Politics of Theology in Dubai.

Book presentation

Max Stille (NETZ Bangladesh): Islamic Sermons and Public Piety in Bangladesh. The Poetics of Popular Preaching.

Panel 5: Preaching as Interaction: Creating New Religious Spaces?

Chair: Sara Binay (Humboldt-Universität zu Berlin)

Gulniza Taalibekova (Goethe-Universität Frankfurt/Main): A seminar vs. the Friday Khutba: When is a Speech Secular and When is it Religious?

Fathima Rasha (Trade Impact, Geneva): Articulating Rights and Morality of Women – A Comparative Study of Religious Speeches in Kerala.

Fatemeh Taheri (Humboldt-Universität zu Berlin): Sermon, Lecture, or Teaching Session? On the Transformation of a Form of Interaction.

Tag 3: 19/03/22

Panel 6: The Vicissitude of Meaning – Incorporating Religious Sources in Sermons

Chair: Amin Ehteshami (Humboldt-Universität zu Berlin)

Sohaib Saeed (Bayyinah Foundation, Dallas/Texas): The Tafsīr-Tadhkīr Turn in the Broadcasts of a Contemporary Quranic Preacher.

Margherita Picchi (Universität Freiburg): Khutba Activism in South Africa: The

Claremont Main Road Mosque's Community
Tafsir.

Panel 7 Standardization and Continuity: Cultivating the Normative through Preaching

Chair: Leonie Stenske (Humboldt-Universität zu Berlin)

Dženita Karić (Humboldt-Universität zu Berlin): Early Modern Ottoman Sermons on Normative Rituals.

Philipp Bruckmayr (Universität Wien): Standardization and Preservation of a Tradition: The Khuṭba according to an Early 20th Century Malay Scholar.

Mohammad Ashraf Thachara Padikkal (Freie Universität Berlin): "Preaching Islam in a Migratory Context:" Sermons, Migrant Spaces, and Religious Circulations among Keralite Muslim Migrants in Qatar.